

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Energiegemeinschaft Frohnleiten (ECN: RC100772)	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	☐ Bürgerenergiegemeinschaft ☐ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ☒ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	☐ Pionierphase, Stufe 1 ☐ Sondierungsphase, Stufe 2 ☒ Integrationsphase, Stufe 3 ☐ Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3)	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	30.03.2022 bis 30.06.2025
Kontaktperson Name:	Martin Schloffer	
Kontaktperson Adresse:	Reininghausstraße 13a, 8020 Graz	
Kontaktperson Telefon:	0664 / 88500 338	
Kontaktperson E-Mail:	martin.schloffer@4wardenergy.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	5	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	-	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Frohnleiten / Steiermark	
Auftragssumme:	20.000,00 Euro	
KPC Geschäftszahl:	C277194	

Allgemeines zum Projekt

Schlagwörter:	#Frohnleiten, #Energiegemeinschaft, #EEG, #Erneuerbare, #Photovoltaik
Erstellt am:	25.06.2025

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Stadtgemeinde Frohnleiten bzw. Gemeindebetriebe Frohnleiten GmbH > 2 Jahre Verzögert: • Fehlende bzw. nicht kommunikationsfähige Smart Meter (manche Zählpunkte konnten bis Projektabschluss nicht integriert werden) • Situation am Strommarkt Dafür: großes Interesse der Mitglieder; steigende Netzkosten Dagegen: Stromtarife zum Zeitpunkt der Konzeptionierung, Wegfall der Elektrizitätsabgabe und des Erneuerbaren Förderbeitrag
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Nein In Abstimmung mit allen Beteiligten sowie der 4ward Energy Solutions GmbH Ja (Rechtsanwalt der Stadtgemeinde) Die Anzahl sowie die Zusammensetzung der EEG-Mitglieder legen die Gründung eines Vereins nahe. Ja
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Die Beauskunftung beim Netzbetreiber (Energienetze Steiermark GmbH) erfolgte problemlos. Teilweise längere Wartezeiten auf Rückmeldungen.

Projektbeschreibung	
- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	Ja Teilweise vorhanden, teilweise während Projektlaufzeit installiert, vereinzelt zum Zeitpunkt des Projektabschlusses noch nicht installiert. Die Zeitspannen, bis Smart Meter stabile Verbindungen zur Datenübermittlung hatten, waren teilweise sehr lang. Die Monitoringphase des gegenständlichen Projekts verkürzt sich somit auf einen Zeitraum von 10.10.2023 bis Juni 2025. Problemlos.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	Pilot- / Integrationsphase Schnittstelle zu EDA sowie Abrechnung erfolgt durch einen Dritteilester (so-Strom). Ja Nein Nein Dynamisch Die Innenbeziehung der Einspeiser wird über die Vorlage des Vertragswerkes für Einspeiser und Bezieher in der Energiegemeinschaft geregelt. Die Tarife werden regelmäßig (jährlich) an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Nein

Projektbeschreibung	
	Nicht direkt. Jedoch kommt eine Senkung der Stromkosten einer Kommune indirekt allen BewohnerInnen zugute.
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	Fixtarifmodell, das regelmäßig angepasst wird und für Einspeiser sowie Bezieher jeweils einen fixen Tarif vorsieht. Die Differenz zwischen den beiden Tarifen dient der Deckung der Kosten der Energiegemeinschaft. In der Startphase erfolgte der Datenaustausch über die Anwenderplattform und mittels Excel-Dateien. Im weiteren Projektverlauf wurde die Abrechnung von einem Dienstleister übernommen. Abrechnungskosten: Einmalig: 1.190,-- EUR netto Jährlich (inkl. Buchhaltung Verein): 4.090,--EUR Einnahmen der EEG (Differenz zwischen Einspeise- und Entnahmetarif)
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Pilot- / Integrationsphase Keine nennenswerten Erfahrungen.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage) Waren Teil des Zwischenberichts
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage) Waren Teil des Zwischenberichts
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase -

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Regionale Energiegemeinschaft - die Verbraucher befinden sich im Nahbereich der Erzeuger.

54 Zählpunkte NE6

7 Zählpunkte NE7

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2022

2023

2024 / 2025

Pilot- /Integrations-Phase

-

1 Stadtgemeinde
3 Unternehmen (der Stadtgemeinde)
1 Verband

3 Zählpunkte (Probetrieb)

1 Stadtgemeinde
2 Unternehmen (der Stadtgemeinde)
1 Verband

61 Zählpunkte

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Zu Beginn (Probetrieb) war ein Deponiegas-BHKW der einzige Erzeuger der Energiegemeinschaft. Später kamen vorhandene PV-Anlagen der Mitglieder hinzu. Die Gründung der Energiegemeinschaft stellt einen Anreiz für die Errichtung neuer sowie die Erweiterung bestehender Erzeugungsanlagen (PV) dar und zielt auf CO₂-Einsparungen ab. Eine PV-Anlage beim Wirtschaftshof wurde im Juni 2025 fertiggestellt – in einer Größe (ca. 97 kWp), wie sie ohne Energiegemeinschaft nicht umgesetzt worden wäre. Ebenfalls wurde eine PV-Anlagen beim Sport- und Freizeitzentrum vergrößert (+ xx kWp). Eine Erweiterung der PV-Anlage bei der Kläranlage ist zeitnah geplant.

Projektbeschreibung

2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase • Wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Trägerorganisation ist ein wichtiger Aspekt. • Wirtschaftliche Vorteile durch Stromkosten- sowie Netzkostenersparnis. • Die Tarife werden regelmäßig evaluiert (jährlich) und gegebenenfalls angepasst. • Regionale Wertschöpfung im Rahmen der Errichtung neuer Erzeugungsanlagen.
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewussteinbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Pilot- / Integrationsphase Aktuell nicht relevant. Im Rahmen der Konzepterstellung wurde darüber diskutiert, ob es im Falle einer Öffnung der Energiegemeinschaft für die Bevölkerung auch einen „Sozialtarif“ geben soll. Da es mittlerweile in Frohnleiten (mind.) eine regionale Energiegemeinschaft gibt, die der gesamten Bevölkerung offen steht, ist aktuell keine Öffnung der „kommunalen“ Energiegemeinschaft vorgesehen.
2.6 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Da sich nach Gründung der Energiegemeinschaft lange Zeit nicht abzeichnete, dass die für die Energiegemeinschaft vorgesehenen Zählpunkte zeitnah mit Smart Meter ausgestattet werden bzw. diese kommunikationsfähig sind, wurde in Q4 2024 ein „Demobetrieb“ mit 3 Zählpunkten eines Mitglieds gestartet. Darunter war auch der Zählpunkt der wesentlichen Erzeugungsanlage (Deponiegas-BHKW). Damit konnten Erfahrungen gewonnen werden, die vor allem zur weiteren Bewusstseinsbildung innerhalb der Kommunalpolitik erfolgreich eingesetzt wurden. Erst Ende November 2024 war eine Anzahl an geeigneten Zählpunkten vorhanden, die für einen Übergang in den Regelbetrieb sinnvoll erschien. Es erfolgte die Aufnahme weiterer Zählpunkte (die

Projektbeschreibung

		vorgesehenen Mitglieder waren bereits seit Gründung Teil der Gemeinschaft) sowie die Beauftragung eines Dienstleisters für die Abrechnung.		
3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024 / 2025	
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	Beim Start der Gemeinschaft (Demobetrieb) wurde ausschließlich ein bestehendes Deponiegas-BHKW (ca. 250 kW) aufgenommen, das ca. 1 GWh an Strom ins Netz einspeist.	Im Zuge des Übergangs zum Regelbetrieb wurden 3 bestehende PV-Anlagen aufgenommen.	
3.2 Nutzungsgrad:	Pilot- / Integrationsphase	Demobetrieb von 11/23 bis 11/24	Regelbetrieb, hochgerechnet auf ein Jahr:	
- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)		Erzeugung: 855.080 kWh	Erzeugung: ca. 814.000 kWh	
		Verbrauch: 72.681 kWh	Verbrauch: ca. 772.000 kWh	
		Überschuss: 782.399 kWh	Überschuss: ca. 42.000 kWh	
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft	Pilot- / Integrationsphase	-		
Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)				

Projektbeschreibung			
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Pilot- / Integrationsphase	Nein	Nein
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase	-	-
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase	-	-
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		350 kWp 0 kWp Erweiterung einer PV-Anlage beim Sport- und Freizeitzentrum (+30 kWp), in Betrieb seit 06/25.

Projektbeschreibung			
- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?			Neue PV-Anlage Wirtschaftshof (97 kWp) in Betrieb seit 06/25. Vergrößerung der PV-Anlage bei der Kläranlage (ca. +20 kWp) in Planung.
3.8	Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Siehe Abschnitt 2.	

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.